

<http://www.derwesten.de/staedte/warstein/schnaodloipers-bringen-strassenschilder-an-id11062950.html>

Brauchtum

# Schnaodloipers bringen Straßenschilder an

07.09.2015 | 10:00 Uhr



Erläuterungen angebracht: Die Wöske Schnaodloipers bringen das neue Straßenschild an der von-Möller-Straße in Warstein an

Foto: Elisa Sobkowiak

Das nun dritte Schild nach der Viktoria- und der Augustastraße montierten die Schnaodloipers am Samstagmorgen im Rahmen ihres Projektes, Einheimischen und Besuchern durch Ergänzungsschilder nach und nach den Ursprung der Straßenbenennungen näher zu bringen.

Johann Theodor Möller, Industrieller und Begründer der Kupferindustrie in Warstein sowie Erbauer des Museums Haus Kupferhammer – so heißt es auf dem neu angebrachten Zusatzschild der Von-Möller-Straße parallel zur B55 am Ortsausgang Richtung Belecke. Das nun dritte Schild nach der Viktoria- und der Augustastraße montierten die Schnaodloipers am Samstagmorgen im Rahmen ihres Projektes, Einheimischen und Besuchern durch Ergänzungsschilder nach und nach den Ursprung der Straßenbenennungen näher zu bringen.

„Diese Aktion ist nicht nur für dieses Jahr“, betonte Bernd Krass, zweiter Vorsitzender der Wösken Schnaodloipers. „Es werden noch weitere Ergänzungsschilder, beispielsweise in der Wilhelms- und Friedrichstraße, folgen – mal sehen, ob das in diesem Jahr noch klappt.“

Dr. Peter von Möller aus Bielefeld, ältester Vertreter der siebten Generation in direkter Abstammung von Johann Theodor Möller, konnte die Schrauben des Zusatzschildes eigenhändig festdrehen: Aus Anlass eines runden Geburtstages hatte er die Mitglieder des Rotary Clubs Bielefeld-Süd am vergangenen Samstag nach Warstein eingeladen. Zunächst wurde den Mitgliedern von Ortsvorsteher Dietmar Lange die industrielle Entwicklung Warsteins am Beispiel der Fabrikanten Johann Theodor Möller und Mathias

Gerhard von Hoesch vorgestellt, anschließend gab es für die Bielefelder im Kupferhammer ein Klavierkonzert des Pianisten Benjamin Moser. So traf es sich, dass an diesem Tag auch die Anbringung des Informationsschildes in Anwesenheit eines direkten Nachfahren erfolgen konnte.

„Das mache ich nicht alle Tage“, freute sich Dr. Peter von Möller gemeinsam mit Gattin Monica, das Schild unter den Augen der Straßenbewohner gemeinsam mit den Schnaodloipers aufhängen zu können. „Es ist immer wieder ein schönes Ereignis, nach Warstein zu kommen“, schwelgte von Möller in Erinnerungen an die Anfänge des Kontakts zu Warstein, der sich erst festigte, als Albert Cramer ihn einst auf die Konzerte im Haus Kupferhammer aufmerksam machte. Der Kontakt wurde enger, der Förderverein entstand. „So lange ich kann, werde ich diesen Verein interessiert und aufmerksam verfolgen“, lobte von Möller die Tätigkeiten des Förderkreises.

Auch Dietmar Lange betonte die Besonderheit dieses Falls – „Es gibt nur wenige Straßen in Warstein, die man direkt mit einer Familie verbinden kann“ – und gab den interessierten Zuschauern am Samstag Morgen vor Ort einen Einblick in die Familiengeschichte Johann Theodor Möllers.

## **Geschichte wird überliefert**

„Toll, dass auch weiter entfernte Ereignisse nicht aus den Augen verloren werden“, sah Johann Theodor Möllers Nachfahre die Bedeutung für die nachkommende Generation, den Ursprung eben solcher Straßennamen zu kennen – schließlich handele es sich bei Warstein auch um den Ort, in dem die „Urstunde“ für die MöllerGroup aus Bielefeld schlug.

Auch am anderen Ende der Von-Möller-Straße brachten die Schnaodloipers noch ein weiteres Ergänzungsschild an.

Elisa Sobkowiak